

Gemeinsame Presseinformation

20. Juni 2018

MRT auf vier Rädern

Klinikgruppe Ernst von Bergmann und Philips starten wegweisendes Projekt zur Sicherung der wohnortnahen radiologischen Versorgung in Brandenburg

Potsdam/Hamburg – Ab Juli lässt die [Klinikgruppe Ernst von Bergmann](#) einen LKW-Trailer mit einem [Philips](#) Magnetresonanztomographie (MR)-System von Potsdam aus über das Land rollen. Ziel des Projekts „[Mobiles MRT für Brandenburg](#)“ ist es, für alle Indikationen eine qualitativ hochwertige radiologische Versorgung in strukturschwachen Regionen sicherzustellen.

Regionale Versorgungsunterschiede ausgleichen

Die drohende Unterversorgung in der Peripherie ist eines der größten Probleme des Gesundheitssystems. Laut [Future Health Index](#), einer von Philips beauftragten globalen Studie, glauben 69 % der deutschen Bevölkerung und 79 % der Ärzte, dass der Zugang zur Gesundheitsversorgung auf dem Land schlechter ist als in den Städten. Hauptursachen hierfür sind der demographische Wandel und der fehlende ärztliche Nachwuchs, den es eher in die Ballungszentren zieht. Mit dem Projekt „Mobiles MRT für Brandenburg“ macht die Klinikgruppe Ernst von Bergmann nun vor, wie sich regionale Ungleichheiten verringern lassen. Die Idee: Wenn der Patient nicht zum MRT kommt, fährt das MRT eben zum Patienten.

Neue Herausforderungen verlangen nach neuen Lösungen

Je geringer die Angebotsdichte, desto länger die Anfahrtswege und die Verzögerung bis zum Erhalt einer Diagnose. Insbesondere für die wachsende Zahl älterer Patienten bedeuten die Überwindung großer Distanzen und Wartezeiten eine Belastung. Das will die Klinikgruppe Ernst von Bergmann ändern. „Bislang konnte man die mobile Radiologie nur bei Bauvorhaben. Mit ‚Mobiles MRT für Brandenburg‘ haben wir jetzt ein deutschlandweit einmaliges Konzept umgesetzt, um Facharztkompetenz und High End-Diagnostik in die ländlichen Regionen zu bringen. Tagsüber wird untersucht, nachts wird das System an den nächsten Standort gebracht und am Morgen startklar an das Radiologie-Team übergeben“, erklärt Privatdozent Dr. med. Alexander Huppertz, Radiologe und Geschäftsbereichsleiter Medizinische Tochtergesellschaften, Ambulante Versorgung, Kooperationen der Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH. Ein Umdenken erfordert das neue Konzept bei den beteiligten Radiologen. Unter dem Motto „Radiologe im Einsatz“ kommt mit den Fachärzten das Know-how an die jeweiligen Standorte.



MR-Diagnostik auf 35 Quadratmetern

Der LKW-Trailer wurde von [Agito Medical](#) für die spezifischen Anforderungen der mobilen Diagnostik und den Transport eines High End-MR-Systems umgerüstet. Das Anfang 2018 von Philips übernommene dänische Unternehmen hatte sich in einer öffentlichen Ausschreibung durchgesetzt. Die Beförderung von A nach B sowie die Kopplung und Entkopplung an den Standorten erfolgt durch das auf Großraum- und Schwertransportlogistik spezialisierte Unternehmen [Colossus Logistics](#). Ab dem 2. Juli wird der Truck das Klinikum Ernst von Bergmann in Potsdam, die Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig und die Lausitz Klinik Forst anfahren. Außerdem macht er Station im Krankenhaus Waldfriede in Berlin-Zehlendorf und an der Universität Potsdam, wo das MRT in der Forschung und Lehre zum Einsatz kommen soll. Betreut werden die Patienten durch die Fachärzte der radiologischen Praxen vor Ort. Hier erfolgt auch die Terminanmeldung und Koordination.

Zweifach mobil: Fachärzte und Technologie in Bewegung

„Wir sind stolz darauf, die Klinikgruppe Ernst von Bergmann mit einem maßgeschneiderten MR-System dabei unterstützen zu dürfen, der Bevölkerung in Brandenburg unabhängig vom Wohnort einen gleichwertigen Zugang zu moderner radiologischer Diagnostik zu sichern“, so Peter Vullings, Vorsitzender der Geschäftsführung der Philips GmbH, CEO Philips DACH und Market Leader Health Systems. Das 1.5 Tesla-System [Ingenia](#) ermöglicht es, im Trailer das gesamte Spektrum der Diagnostik inklusive anspruchsvoller Untersuchungen wie Kardio-, Prostata- und funktionelle MRT durchzuführen. „Diese Leistungen stationär an jedem Klinikstandort vorzuhalten, wäre ineffizient und mit hohen Kosten verbunden. Als kommunale Klinikgruppe sehen wir uns in der Verantwortung, auch in den ländlichen Regionen eine hochwertige Gesundheitsversorgung sicherzustellen. Das gelingt uns mit diesem innovativen Projekt gleich zweifach - wir bringen die Technologie und das fachärztliche Knowhow zum Patienten“, sagt Steffen Grebner, Vorsitzender der Geschäftsführung, Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH.

Erstklassige Bilder, innovatives Spulenkonzept und leichte Bedienbarkeit

Die besonderen Bedingungen im Trailer verlangen ein robustes, einfach zu bedienendes Gerät mit kompaktem Design, das außerdem ohne Aufwand erweiterbar ist. „Mit dem mobilen MRT in Brandenburg bringen wir unser digitales Ingenia 1.5 Tesla-System direkt zu den Patienten“, so Heiko Borwieck, Leader Health Systems Deutschland Philips DACH. „Dank dStream-Breitbandtechnologie wird das MR-Signal direkt in der Empfangsspule digitalisiert. Das verkürzt die Scanzeiten und erhöht die Bildqualität.“ Das Signal-zu-Rausch-Verhältnis ist um bis zu 40 % besser als bei analogen Systemen. Außerdem zeichnet sich der Ingenia durch das in seiner Klasse größte auf dem Markt erhältliche Field of view und hervorragende Homogenitätswerte aus. Mit seiner großzügigen 70 cm weiten Öffnung und Feet first-Option sorgt es für hohen Patientenkomfort. Die direkt in den Tisch integrierte und verfahrbare posteriore Spule positioniert sich vollautomatisch, so dass der Patient schnell, flexibel und einfach gelagert werden kann.

Weitere Informationen: www.mrt-mobil.de

Weitere Informationen für Journalisten:

Kerstin Zimmermann
PR Manager Health Systems
Philips GmbH Market DACH
Mobil: +49 (0) 171/81 80 186
E-Mail: kerstin.zimmermann@philips.com

Damaris Hunsmann
Pressesprecherin
Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
Tel.: +49 (0) 331/24 13 40 09
Mobil: +49 (0) 175/57 40 900
E-Mail: damaris.hunsmann@klinikumevb.de

Über Royal Philips

Royal Philips (NYSE: PHG, AEX: PHIA) ist ein führender Anbieter im Bereich der Gesundheitstechnologie. Ziel des Unternehmens mit Hauptsitz in den Niederlanden ist es, die Gesundheit der Menschen zu verbessern und sie mit entsprechenden Produkten und Lösungen in allen Phasen des Gesundheitskontinuums zu begleiten: während des gesunden Lebens, aber auch in der Prävention, Diagnostik, Therapie sowie der häuslichen Pflege. Die Entwicklungsgrundlagen dieser integrierten Lösungen sind fortschrittliche Technologien sowie ein tiefgreifendes Verständnis für die Bedürfnisse von medizinischem Fachpersonal und Konsumenten. Das Unternehmen ist führend in diagnostischer Bildgebung, bildgestützter Therapie, Patientenmonitoring und Gesundheits-IT sowie bei Gesundheitsprodukten für Verbraucher und in der häuslichen Pflege. Philips beschäftigt etwa 74.000 Mitarbeiter in mehr als 100 Ländern und erzielte mit seinem Gesundheitstechnologie-Portfolio in 2017 einen Umsatz von 17,8 Milliarden Euro. Mehr über Philips Health Systems im Internet: www.philips.de/healthcare

Über die Klinikgruppe Ernst von Bergmann

Die Klinikgruppe Ernst von Bergmann verfolgt die Vision „Vom lokalen Gesundheitspark Potsdam zum überregionalen Gesundheitsanbieter in Brandenburg“. Unter diesem Credo tritt sie den Herausforderungen im Gesundheitswesen entgegen. Zur Klinikgruppe Ernst von Bergmann gehören in Potsdam das Klinikum Ernst von Bergmann und das Klinikum Westbrandenburg, ein Zusammenschluss der Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin des Städtischen Klinikum Brandenburg an der Havel und des Klinikums Ernst von Bergmann Potsdam. Zur Klinikgruppe gehören in Potsdam zudem eine Poliklinik mit mehr als 20 Vertragsarztsitzen, zusätzlich ein MVZ, die Ernst von Bergmann Care GmbH und die Sozial GmbH, eine Servicegesellschaft sowie eine Cateringtochter. Überregional ist die Klinikgruppe Ernst von Bergmann an den Standorten Bad Belzig und Forst (Lausitz) aktiv und betreibt hier sowohl Kliniken der Grund- und Regelversorgung als auch MVZs. Hier ist es das Ziel, die Kliniken der Grundversorgung zu regionalen Gesundheitsparks weiterentwickeln, um so die regionale Gesundheitsversorgung in den ländlichen Regionen zu sichern und zu stärken. Die

Klinikgruppe betreibt im Land Brandenburg mehr als 1.700 Betten und beschäftigt rund 3.500 Mitarbeiter. Sie gehört zu den größten Arbeitgebern in der Metropolregion Berlin/Brandenburg. Das soziale Engagement der Klinikgruppe erstreckt sich über die Erstuntersuchung für Flüchtlinge, der medizinischen Versorgung von Obdachlosen bis hin zu psychosozialen Angeboten. Mehr über die Klinikgruppe Ernst von Bergmann im Internet: www.klinikumevb.de